



Großer Hotelkomplex



Hannes Androsch lud zur Gleichfeier in sein neues Kurhotel „Viva Salis“ nach Altaussee. Rund 30 Millionen werden dort investiert, die Anlage soll im Frühjahr 2015 eröffnet werden.

CHRISTIAN HUEMER

Wir hatten heuer einen unglaublich milden Winter“, stellte Altaussees Bürgermeister Herbert Pichler fest. „Das war einerseits schlecht für den Loser, andererseits gut für ein anderes Projekt der Familie

Androsch: das neue Gesundheitshotel.“ Dort wurde gestern mit allen Partnern die Dachgleiche gefeiert.

„Noch schaut das Ganze wie ein Betonklotz aus, ab jetzt kann es nur noch besser werden“, tröstete Pichler jene, die sich noch nicht vorstellen können, dass die Holzfassade im klassischen Ausseer Stil samt Satteldach die Kubatur der drei Gebäude Teile kaschiert.

Androsch sprach von dem Konzept, das hinter dem Hotelkomplex mit rund 70 Zimmern steht. „Wir errichten hier in Altaussee ein Zentrum der Ruhe.“ Das Haus wird nicht als klassisches Hotel, sondern als medizinische Einrichtung geführt. „Wir bieten hier ähnlich zu unserem Hotel in Maria Wörth die F.X.-

Mayr-Kur an. Es geht um Einkehr, Innehalten, Besinnung und Gesundheit durch Entschlackung.“ Die Kurgäste, das wurde gestern am Rande kolportiert, dürften aus aller Welt kommen. Eine internationale Agentur vermittelt bis in die Arabischen Emirate.

90 Arbeitsplätze

Das Investment der Familie Androsch, hinter dem offiziell die beiden Töchter Claudia Androsch-Maix und Natascha Sommerer stehen, beläuft sich auf gut 30 Millionen Euro. „Das bringt uns insgesamt 70 Vollzeit Arbeitsplätze, die sonst nur ein 300-Betten-Hotel bringen könnte“, erklärt Bürgermeister Pichler. Im Endausbau sollen 90 Personen, darunter auch medizinisches Fachpersonal, beschäftigt sein.

als Zentrum der Ruhe



Hannes Androsch mit seinen Töchtern Claudia Androsch-Maix und Natascha Sommerer sowie Geschäftsführer Dieter Resch (links) und Architekt Josef Hohensinn

HUEMER (2)

Bei der gestrigen Dachgleiche wurde von dem jüngsten Lehrling nicht nur die traditionelle Gleichfeier-Rede gehalten. Der Altausseer Maler Horst-Karl Jandl stellte sich auch mit einem Bild von den Parkcafé-Gründen ein, auf denen das Projekt umgesetzt wird.



Horst-Karl Jandl mit seinem Bild